



Die Dreifaltigkeit für meine Kommunikation im Alltag bedenken

Raum, Gespräch, Lachen und Tanz in Gott
und im menschlichen Miteinander

mit Dr. theol. Wolfgang Steffel

**Mittwoch, 13. April 2016, 19.30 Uhr
Laupheim, Dreifaltigkeitskloster**

Die alten Kirchenväter sprechen davon, dass in Gott Tanz sei, die mittelalterlichen Mystiker, dass der Vater den Sohn anlacht. Das Einander-Raum-Geben der drei göttlichen Personen wird für eine bewusste Beziehungsgestaltung konkret und alltagsnah ausgelegt. Es geht um eine größere Gelassenheit in der Kommunikation: Das göttliche „Zwischen“ und damit die besondere Würde jeder Begegnung wahrnehmen, sich ganz auf den anderen einlassen und ihm viel Raum lassen. Und es geht um eine grundlegende Bejahung des anderen im Gespräch. Dass wir jede Begegnung genießen wie ein Konzert des Ja-Sagens in Gott: Der Vater sagt Ja zum Sohn, der Sohn zum Vater, der Vater und Sohn zum Geist. Wir sagen Ja auf die Gemeinschaft hin, in der wir leben, und auf die Welt hin, in der wir Verantwortung übernehmen.